

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 21 (1899)
Heft: 17

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 17 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erddgeruch.

Wenn man in den ersten sonnigen Frühlingstagen in die freie Natur eilt, so ist der der frisch gepflügten Ackerfläche entströmende würzig-erfrischende Duft das erste, was die Sinne reizt. Auch den Wiesen und der Wälder ist dieser Duft, der den Mikroskopiker an das ihm beim Arbeiten mit Immissionsobjekten unentbehrliche Glycerin erinnert, eigen. Es ist erklärlich, daß sich die Wissenschaft schon lange mit der Frage nach der Herkunft dieses feinen Parfüms beschäftigt; dem berühmten französischen Chemiker Berthelot gelang es auch dem Ackerboden den duftenden Stoff im Destillationswege zu entnehmen. Damit eröffnete sich aber nur der Weg zu einer neuen Frage, woher dieser wohlriechende Stoff stamme? Nach langem Forchten und vielen vergeblichen Erklärungsversuchen gelang es in jüngster Zeit dem Zürcher Bakteriologen Prof. Maggiora, in dem Ackerboden eine Batterie zu finden, die, in unzähliger Menge im Erdboden enthalten, diesen Stoff ausströmt. Diese Batterie, die den wissenschaftlichen Namen *Clasothrix odorifera* erhalten hat, besteht aus weissen Fäden, die, in größere Klumpen vereinigt, sich in bekannter, diesen Organismen eigenen Weise durch Längsteilung vermehren. Während der winterlichen Periode und zur Zeit der größten Hitze ruht ihre Thätigkeit, erst der warme Frühlingregen, der die erfrischenden Gewitter des Sommers regnet, die kleinen Lebewesen zu ihren vitalen Funktionen wieder an. Dies ist auch die Ursache, daß gerade in den ersten Frühlingstagen der angenehme Duft so besonders

auffällt. Es ist nun auch gelungen, diese Batterie in Laboratorien in Kleinkulturen zu züchten und der Tag ist wahrscheinlich nicht ferne, an dem das Extrakt in zierlichen Fläschchen den Toilettenstich der vornehmen Damenwelt erobern wird, und bei der bekannten Einwirkung der Geruchsempfindung auf das Erinnerungsvermögen wird es dann nicht schwer sein, sich auch in den schlimmsten Wintertagen, wenn draußen der Sturm die Schneeflocken durcheinanderwirbelt, am warmen Kamin mit Hilfe der allgewaltigen Fee Phantasia das Bild der blumenprangenden Frühlingsschönheit vor das geistige Auge zu zaubern.

Geschwisterliebe.

Ein ganz außergewöhnlicher Fall von rührender Geschwisterliebe und brüderlicher Aufopferung, der im letzten Herbst sich ereignete, wird erst jetzt bekannt. Am 8. Oktober v. J. fiel eine 15jährige Arbeiterin in einen Kessel siedenden Malzextrakts und verbrannte sich die Beine bis zu den Hüften in schwerster Weise. Im Laufe der ärztlichen Behandlung erklärte der Arzt, daß zur Rettung des Lebens Ersatz der verbrannten Haut von einem andern Menschen nötig sei. Wie leicht erklärlich, fand sich niemand. Da endlich erklärte sich der 16jährige Bruder des Mädchens, der zärtlich an der Schwester hängt, zu dem außerordentlichen Opfer bereit. In dreistündiger Operation wurde dem mutigen Knaben die Haut von Bein und Schenkel, mit Ausnahme des Knies, entnommen und diese auf den

Körper der Schwester übertragen. Die Schwester ist gerettet. Der Knabe, der dieses Stück schlichten Heldentums — die Gantentnahme ist sehr schmerzhaft — im jugendlichen Alter geleistet hat, heißt Karl Frohnsmüller und wohnt in Feuerbach bei Stuttgart.

**Frohheim
Rosenbergstrasse, St. Gallen.**

Ein angenehmes Leseheim
für Damen aus der Stadt und vom Lande bildet das nun wieder gesicherte Lesezimmer des Friedensvereins St. Gallen und Umgebung. Frauen und Jungfrauen finden darin verschiedenartigen angenehmen Lesestoff, sind ganz ungestört und können zugleich, vielleicht ermüdet von der Reise oder auch nur von Ausgängen, daselbst lesend bequem ausruhen. [1669]

Der Baby-Kusteuern herzurichten, Töchter für die Pension auszurüsten oder eine Braut auszustatten hat, läßt sich mit Vorteil meine Muster von Spitzen, Entreeur, sowie jeder Art von Stickereien (auf weissen und farbigen Stoff) zur Einsicht beändigen. Ich kann ganz außerordentlich billig liefern, weil ich diese Artikel selbst herstelle und weil keine weiteren Kosten, wie Ladenmiete, Provisionen u. dergl., darüber gehen. Die Muster mit Preisangaben stehen gerne zu Diensten. Anfragen unter dem Buchstaben F. werden umgehend beantwortet. [2120]

Ein Nähr- und Heilmittel ersten Ranges!

**G. und M. Arnolds
Kinder-Nährmittel**

für
Säuglinge und ältere Kinder.
Aerztlich geprüft und empfohlen.
Keine sorgsame Mutter unterlasse es, bei ihren Lieblingen davon in Gebrauch zu nehmen. Die Kinder nehmen es überaus gerne; blühendes Aussehen, festes Fleisch, wunderbare Entwicklung des Knochengerüsts und der Zähne. [2121]
Per Büchse Fr. 1.60, 4 Büchsen franko gegen Nachnahme Fr. 6.50.

**Albert Bick
Degersheim (St. Gallen).**

Haarfärbekamm, Pat. Hofers, selbstthätig beim Kämmen graue od. rote Haare waschecht braun, blond, schwarz färbend. Gänzlich unschädlich jahrelang brauchbar. Stück 4 Fr. — Durch P. E. E. Nagel, Hallwylstrasse 32, Zürich. [2318]

Schmerzlos
verschwindet jedes Hühnerauge bei Gebrauch des altbewährten Totenkopfpflasters, à 1 Fr. zu beziehen von (HB116)
**J. A. Zuber, 2906
Flawil, St. Gallen.**

**Engler's
I-Kernseife**
(Marke Schlüssel)
ist garantiert rein, ohne schädliche Substanzen. Erhältlich in Speiseöl- u. Drogenzien. (Zag G 361) [2230]

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2022]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

**Frauen- und Geschlechts-
krankheiten,
Periodenstörung, Gebärmutterleiden**
werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von
**Dr. med. J. Häfiger
Ennenda.**
[2029]

Modernste
**Schwarze, weisse und farbige
Seidenstoffe**
sowie feine u. hochfeinste Woll- u. B'wollstoffe [2131]
Stoff, Spitzen-, Tüll- und bestickte Confections, Costumes, Blousen u. Jupons.
Anfertigung eleganter Damentolletten.
Stoffe meter- und robenweise franko.
Muster auswahlen auf Wunsch franko.
Oettinger & Co., Zürich.
MAISON DIPLOMÉ.

**Probieren Sie den echten
Kasseler Hafer-Kakao**
derselbe leistet allen Magenleidenden, Nervösen, Kranken und Gesunden die besten Dienste. Kasseler Hafer-Kakao ist das beste Frühstückstrank für jung und alt, gross und klein. Er ist käuflich in den Apotheken, Delikatess-, Drogen- und besseren Kolonialwarenhandlungen à Fr. 1.50 pro Karton. [1436]
Man beachte den blauen Karton und weisse die zum Teil wertlosen, billigeren Nachahmungen zurück.
Engros-Lager: C. Geiger, Basel.

Warnung
vor Ankauf der nachgeahmten Gesundheitscorsets „Sanitas“, welche in letzter Zeit vielfach und zudem in geringerer Qualität auf den Markt gebracht werden. [1534]
Laut Bundesgesetz über Patente sind Händler und Abnehmer civil- und strafrechtlich verantwortlich, und lassen wir jede zu unserer Kenntnis gelangende Verletzung unseres Patentes verfolgen.
Jedes echte Sanitas-Corset mit porösen Gummi-Einsätzen in der Brust- und Hüften-Partie, empfohlen durch die Herren Prof. Dr. Eichhorst und Prof. Dr. Huguenin, Zürich, trägt den Stempel „Sanitas“ Patent 4663 und ist in besseren Corsets- und Konfektionsgeschäften erhältlich.
Corsetfabrik GUT & BIEDERMANN, Zürich.
Zürich 1894 Diplom 1896 Genf

**LIEBIG
COMPANY'S**
Fleisch-Extract
und
Fleisch-Pepton
aus reinem Fleisch bester Sorte bereitet.

Den Tit. Bräuten
empfehle mich höflich für geschmackvolle Brodlerung der Aussteuer. Grosse Auswahl von Namen jeder Art. Musterhefte werden auch nach auswärts versandt.
Für nur feine Arbeit wird garantiert. Hochachtungsvoll
J. Knechtli
Muttergasse 19 St. Gallen Muttergasse 19.
NB. Stetsfort halte Lager in ausserordentlich billigen Handfestons, solideste Garnierung von Damenwäsche. [2199]
Bestickte und unbestickte
Batiste-Taschentücher

Weisse, baumwollene Strümpfe
werden garantiert echt diamantschwarz gefärbt per Paar à 50 Cts. bei
Georg Pletscher
chemische Wäscherei, Kleiderfärberei in Winterthur. [2187]

Reine frische Nidel-Butter
zum Einsieden, liefert gut und billig
2189] **Otto Amstad**
Beckenried, Unterwalden.
(„Otto“ ist für die Adresse notwendig.)

Haarausfall
und frühzeitiges Ergrauen, deren allgemeine Ursachen, Verhütung u. Heilung.

Unübertrefflich
**Prof. Wagners
Garten- u. Blumendünger**
(Reine Pflanzennährsalze, 1 Gramm auf 1 Liter Wasser.)
In Blechdosen mit Patentverschluss
1 Kilo Fr. 1.80 — 5 Kilo Fr. 6.—
General-Agentur für die Westschweiz, einschliesslich die Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn, bei: Müller & Cie. in Zofingen. [2276]
General-Agentur für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin bei: A. Rebmann in Winterthur.

Droguerie in Stein (Kt. Appenzell)
versendet so lange Vorrat: (günstig als Geschenk)
5 Pfund-Büchse echten Berg-Bienenhonig per Post franko Fr. 4.90. [2019]

Eine Frauenschönheitsschule.

In New-York wurde am 1. Oktober v. J. eine Frauenschönheitsschule eröffnet, in der Frauen und Mädchen in einem dreimonatigen Lehrgang gründliche Unterweisung erhalten in allen Künsten der Körper- und Hautpflege, wie ihnen auch gelehrt wird, den Gang und die Körperhaltung, die Gebärden und das Mienenspiel zu veredeln, das Haar künstlich zu frisieren, den richtigen Geschmack in der Auswahl der Kleidung zu entwickeln und viele andere Reize und Vorzüge zu erwerben. Mit der Schule, die unter der Leitung eines Komitees von angesehenen Damen steht, ist eine allerdings jedem Männerauge streng verschlossene Ausstellung aller erdenschönen Verschönerungsmittel, außerdem auch ein Heiratsbureau verbunden. Am ersten Tage nach Eröffnung der Schule war der Andrang ein so ungeheurer, daß nur ein Drittel der Besucherinnen die Ausstellung besichtigen konnte; von den Vernachlässigten aber konnte man beim besten Willen nicht mehr als den sechsten Teil in den ersten Lehrgang aufnehmen.

Gut erfunden.

Aus dem Kriege gegen die Damenhüte im Theater berichtet ein französisches Blatt folgende heitere Episode. Die Direktoren unserer Theater bemühen sich seit

mehreren Jahren, die mehr oder minder hübschen Zuschauerinnen zum Verzicht auf ihre Riesenhüte zu veranlassen, welche bei den männlichen Zuschauern mehr Galle als Bewunderung erregen. Ein amerikanischer Manager hat mit dem diesem Volke eigentümlichen praktischen Sinne das lang gesuchte Mittel zur Ausrottung der Theaterhüte sofort und mühelos entdeckt. Er hatte die großartige Idee, seinen Theaterraum in zwei gleiche Teile zu teilen und die rechte den Damen die linke den Männern zu überlassen. Die linke Seite war sehr zufrieden. Zum erstenmale seit langer Zeit sahen die Männer das Theaterstück; sie verließen das Theater freudig erregt und ohne steifen Hals. Auf der rechten Seite dagegen gab es sehr rasch Lärm und Mißvergügen. Anfangs herrschte nur eine dumpfe Nervosität, dann folgten halbaut geprochene Vorwürfe, unhöfliche Aeußerungen, spitze Bemerkungen — „Na, niedriger als Ihr Thurm, Madame!“ schließlich Beleidigungen, Schimpfworte und Pöffe. Bei der dritten Vorstellung hatte sich die weibliche Abteilung in ein wahres Schlachtfeld verwandelt und die Zuschauerinnen forderten sich heraus, wie die Helden bei Homer, natürlich geschah das unter den ironischen Blicken und anfeuernden Zurufen der männlichen Abteilung. Am vierten Abend kapitulierten die Damen. Durch trübe Erfahrungen gewöhnt, baten sie de- und wehmütig um die Erlaubnis, im Theater wieder unter dem Schutze

ihrer Gatten, Väter und Brüder u. s. m. bleiben zu dürfen, und verpflichteten sich feierlich, hinfür ihre Güte abzulegen. Im Vertrauen auf dieses Versprechen hat der amerikanische Manager ihren Wunsch gewährt, und man kann jetzt in seinem Theater die beiden Geschlechter wieder friedlich beisammen sehen.

Hautunreinigkeiten

1938] Flechten, Drüsen, Ausschläge etc. verschwinden durch eine Kur mit **Golliex' eisenhaltigem Nusschalenextrakt**. Angenehmes Blutreinigungsmittel und viel wirksamer als der Leberthran. Man verlange auf jeder Flasche die Marke der „2 Palmen“ und weise jede Nachahmung zurück. Preis Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken.

Hauptdepot: **Apothek Golliez in Murten.**

Der Unterzeichnete hat mit der ihm zugesandten Probe **Kasseler Hafer-Kakao** Versuche gemacht und namentlich bei einem an chronischem Magengeschwür leidenden Mädchen hieselbst sehr günstige Resultate, was die Ernährung anbetrifft, erzielt. Es ist das einzige Nahrungsmittel gewesen, welches der Magen nicht verschmäht hat. [1439]

Dr. med. Rath,
Sanitätsrat in Göttingen.

2272

VIKING

sterilisierte & kondensierte
Milch ohne Zuckerzusatz

von **HENRI NESTLÉ**
Verkauf in Apotheken,
Droguerien und
Spezereihandlungen

Zahnarzt **E. Andrae**, med. dent.

Platz **HERISAU** (Bazar Müller).

Sprechstunden: vormittags 8—12¹/₂ Uhr, nachmittags 2—6 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr.

Schmerzlose Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten.
Plombieren. — Künstliche Zähne.

Billige Preise.

NB. Empfehle mich noch speziell zur Behandlung von Kindern, welche an schwerem Zahnen, Zahnpusteln, Krämpfen, Convulsionen etc. leiden, bei sicherem Erfolg. [1759]

Direkt von der Weberei:
Leinen [1804]

Tischzeug, Servietten, Kücheneinwand, Handtücher, Leintücher, Kissenanzüge, Taschentücher etc. Monogramme, u. a. Säckereien, Banneten. Grösste Auswahl. Nur bewährte, dauerhafteste Qualitäten; für **Brant-Ausstauern** besonders empfohlen. Billige, wirkliche Fabrikpreise. Muster franko.

Meehan. und Hand-Leinenweberei
F. Emil Müller & Co., Langenthal (Bern).

„AURORA“ Sanatorium für Nervenkrankte

am **Zürichsee** Thalweil bei **Zürich**. [1302]

Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an ruhiger Lage.
Physikalische Heilmethoden: Massage, systematisch körperliche Beschäftigung, Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie, Familienanschluss, Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge, Parkanlagen, Promenaden. Moderne Bade- und Douche-Einrichtung. Mässige Preise. Prospekte gratis und franko durch
die Verwaltung: **E. Grob-Egli.** und den Hausarzt: **Dr. Bertschinger.**

Franko durch die ganze Schweiz versende ich gegen Nachnahme meine hochelegante Herrenkleidung „Printemps“

für 40 Fr. Man verlange die Muster.
Billigste Bezugsquelle. **J. Bürgi, Wil, St. Gallen.** [2201]
(H 803 G)

Die Gartenlaube

beginnt heute ein neues Quartal und wird in der nächsten Zeit folgende Romane und Novellen veröffentlicht:

Nur ein Mensch. Roman von **Ida Boy-Ed.**
Die Komödie des Codes. Dorfgeschichte v. **Peter Rosegger.**
Müßchen. Bilder aus dem Kinderleben von **Anna Ritter.**
Das lebende Bild. Erzählung von **Adolf Wilbrandt.**

Der im ersten Quartal begonnene und mit so außerordentlichem Beifall aufgenommene Roman:

Das Schweigen im Walde von **Ludwig Ganghofer**

wird im 2. Quartal fortgesetzt.

Abonnementspreis vierteljährlich **1 Mark 75 Pf.**

Das 1. Quartal kann zu diesem Preise durch alle Buchhandlungen und Postämter nachbezogen werden.

Anglo-Swiss Biscuit Co., Winterthur.

Wer ein feines Confect liebt und seiner Familie eine Freude machen will, kaufe die rühmlichst bekannten

Winterthurer Biscuits

Dieselben werden von keinem andern Fabrikat übertroffen und sind in jedem besseren Geschäft der Lebensmittelbranche erhältlich. **Grossartige Einrichtung für die Fabrikation aller Sorten engl. Biscuits.**
Besonders beliebte Sorten:

Albert Charivari Nico Crème Croquette Dessert surfin Walnut [2012]

Gratis und franko
verlangen Sie eine Probennummer der
„Neue Schweizer Mode“ (Z à 1301 g) [2069]

praktischste und eleganteste Modenzeitung. Die Kindermode gratis.
1/4 Jahr Fr. 2.—, 1/2 Jahr Fr. 3.50, 1/1 Jahr Fr. 6.—
Zürich I, Weinbergstrasse Verlag **W. Thiele.**

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knäuter (Polygonum avic.) — ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen d. Luftröhre. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knäuter. Wer daher an **Phthise, Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affektionen, Kehlkopf- und Asthma, Athemnoth, Brustbedrückung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten** etc. etc. leidet, namentlich aber derjenige, welcher d. **Kalm. z. Lungenschwindsucht** in sich vermutet, verlange u. bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher in Packet. à 2 Fr. b. **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz**, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlich. Aeusserung, u. Attesten gratis.

Institut Hasenfratz in Weinfelden
vorzüglich eingerichtet zur Erziehung von
körperlich und geistig Zurückgebliebenen.
Erste Referenzen. [1797]

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt **Fräulein Ida Niederer**, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: **Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten.** Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1.20 beträgt, verdient in allen Familien, speciell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. [2176]